

Das Dorfauto-Projekt im Rhein-Hunsrück-Kreis

Elektromobilität und Carsharing auf dem Land

Motivation des Kreises:

„Mit dem Dorfauto-Projekt wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit bieten, elektrisches Fahren im Alltag zu erproben. Wichtig war uns dabei, dass dieses Erproben für die Nutzer kostenfrei möglich ist; deshalb übernimmt der Kreis für zwei Jahre die vollen Kosten. Und die enorme Resonanz auf dieses Angebot zeigt bereits im ersten der drei Projektjahre: Unsere Ziele, Elektromobilität und Carsharing im ländlichen Raum in den Köpfen der Menschen zu verankern, sind schon jetzt erreicht.“

Landrat Dr. Marlon Bröhr



Die Ausgangslage:

Der Rhein-Hunsrück-Kreis ist **die** Referenz-Region für die Energiewende in Deutschland (2018 ausgezeichnet als „Energie-Kommune des Jahrzehnts“), zugleich aber auch eine klassische Pendler-Region. In den meisten Haushalten besitzt jeder Erwachsene ein eigenes Auto; auf ca. 103.000 Einwohner kommen rund 70.000 zugelassene Kraftfahrzeuge. Im Mobilitätssektor ist es deshalb bislang nicht gelungen, den Ausstoß an Treibhausgasen signifikant zu verringern.

Das Angebot:

Sieben Elektroautos least der Rhein-Hunsrück-Kreis für drei Jahre und stellt sie den (Stand 2019) sechs Verbandsgemeinden im Kreis und der Stadt Boppard für zwei Jahre kostenfrei zur Verfügung; im dritten Jahr übernehmen die Kommunen die Jahreskosten von circa 8.000 Euro. Die Fahrzeuge vom Typ Renault Kangoo maxi Z.E. stehen jeweils für ein Jahr in einem Dorf bzw. einem Bopparder Ortsteil, sodass insgesamt 24 Standorte (ein achttes Fahrzeug stellt die VG Simmern) während der Projektdauer bedient werden können.



Bisheriger Projektverlauf:

Wiederholte „Kümmerer“-Treffen bestätigen hohe Inanspruchnahme in den teilnehmenden Dörfern. Viel Lob für die Hotline des Carsharing-Dienstleisters bei anfänglichen Unklarheiten oder Anwendungsproblemen. Nur wenige Konflikte um die Fahrzeug-Nutzung.

Mehrmalige Anfragen von anderen Gemeinden aus der Region und weit darüber hinaus, die erwägen, das Projekt auf eigene Kosten bei sich zu implementieren. In mehreren Teilnehmer-Dörfern gibt es Überlegungen, künftig in eigener Verantwortung ein „Dorfauto“ zu unterhalten; außerdem erwägen auch Bürgerinnen und Bürger künftig privates Carsharing zu organisieren.

Sehr starke Medienresonanz, regional und sogar bundesweit.

Projektdaten

Projekt	Elektro-Dorfauto
Anzahl und Typ der Elektro-Dorfautos	8 Fahrzeuge, Renault Kangoo maxi Z.E.
Kostenträger	7 Fahrzeuge über 2 Jahre = Rhein-Hunsrück-Kreis 7 Fahrzeuge im 3. Jahr = Verbandsgemeinden/Stadt Boppard 1 Fahrzeug über 3 Jahre = Verbandsgemeinde Simmern
Projektbetreuung übergreifend	Kreisverwaltung, Klimaschutzmanager Frank-Michael Uhle Energieagentur Rheinland-Pfalz, Regionalbüro Mittelrhein
Betreuung vor Ort	Mindestens je ein Kümmerer in jedem Standort-Dorf
Infrastruktur vor Ort	Standort mit Ladepunkt
Projektlaufzeit	3 Jahre
Standorte	Insgesamt 24 Dörfer bzw. ländliche Bopparder Ortsteile
Kosten je Fahrzeug (inkl. Zugangssoftware)	7.000 – 8.000 Euro pro Jahr, je nach Laufleistung
Projektkosten insgesamt	unter 200.000 Euro
Angemeldete Nutzer	rund 350
Anzahl Buchungen insgesamt*	2.589
Gefahrene Kilometer insgesamt*	130.593 km
Durchschnittl. Fahrleistung je Buchung*	50,44 km

* Stand 31.08.2020

Beteiligte Firmen	
Kazenmeier Fleetservice GmbH Ottostraße 18 76227 Karlsruhe	Leasinggeber der KFZ, Vertragspartner der Kreisverwaltung
Regio.Mobil Deutschland GmbH Bahnhofstraße 27 34632 Jesberg	Betreiber von Carsharing und Zugangssoftware

Ansprechpartner:

Frank-Michael Uhle
Klimaschutzmanager des Rhein-Hunsrück-Kreises
Ludwigstraße 3-5
55469 Simmern
Tel. (06761) 82-611
Fax. (06761) 829-611
Email: fm.uhle@rheinhunsrueck.de

Energieagentur Rheinland-Pfalz, Regionalbüro Mittelrhein
Referenten Axel Bernatzki und Bernd Kunz
Ludwigstraße 3-5 in (55469) Simmern
Tel. (06761) 967 89-30 und -31
Mobil. (0151) 655 55 001 und (0151) 655 55 009
Email: bernd.kunz@energieagentur.rlp.de
axel.bernatzki@energieagentur.rlp.de